

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und
Finanzen
HauFin/001/2017**

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.02.2017

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:20 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Heinz Saathoff

Mitglieder

Frau Elke-Marei Bauer

Frau Friederike Dirks

Herr Benjamin Feiler

Herr Karl-Dieter Jelken

Herr Johannes Kleen

Herr Wolfgang Sievers

Herr Edgar Weiss

Herr Reiner Zigan

von der Verwaltung

Herr Jens Brooksiek

Herr Peter Schoone

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Protokollführer

Gäste

Herr Dirk Gerlach

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Wiesmoor
- 4.1 Antrag der CDU Fraktion vom 13.01.2017 bzgl. einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: AN/012/2017
- 4.2 Antrag der Gruppe GfW vom 16.01.2017 bzgl. einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: AN/009/2017
- 4.3 Vorschlag der Verwaltung zur Erhöhung der Beträge in der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: BV/017/2017
- 5 Steuerhebesatzsatzung 2017
Vorlage: BV/023/2017
- 6 Haushalt 2017
Vorlage: BV/018/2017
- 7 Überörtliche Kommunalprüfung: Finanzstatusprüfung Stadt Wiesmoor
Vorlage: IV/206/2016
- 8 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen
- 8.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen
Vorlage: IV/019/2017
- 8.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes
Vorlage: IV/020/2017
- 8.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG
Vorlage: IV/021/2017
- 9 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen
Vorlage: IV/022/2017
- 10 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 11 Anfragen und Anregungen
- 11.1 Anfrage der WB zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015
Vorlage: AN/029/2017
- 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Saathoff begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Saathoff stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 4 Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Wiesmoor

Unter Tagesordnungspunkt 4 werden die Punkte 4.1, 4.2 und 4.3 zusammengefasst.

Der Ausschussvorsitzende Saathoff trägt die Anträge zu Punkt 4.1 und 4.2 vor. Die Antragstellerin Friederike Dirks, CDU, und der Antragsteller Wolfgang Sievers, GfW, erläutern noch kurz ihre Anträge.

TOP 4.1 Antrag der CDU Fraktion vom 13.01.2017 bzgl. einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung Vorlage: AN/012/2017

Sachverhalt:

Es liegt der anliegende Antrag der CDU Fraktion vom 13.01.2017 bzgl. einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Wiesmoor vor. Die Antragstellerin wird entsprechend vortragen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 8 Nein: 1

TOP 4.2 Antrag der Gruppe GfW vom 16.01.2017 bzgl. einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung Vorlage: AN/009/2017

Sachverhalt:

Es liegt der anliegende Antrag der Gruppe GfW vom 16.01.2017 bzgl. einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Wiesmoor vor. Der Antragsteller wird entsprechend vortragen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 8 Nein: 1

TOP 4.3 Vorschlag der Verwaltung zur Erhöhung der Beträge in der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: BV/017/2017

Sachverhalt:

Der Verwaltung liegen zwei Anträge (CDU Fraktion und Gruppe GfW) für eine Überarbeitung der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Wiesmoor vor. In beiden Anträgen wird die Verwaltung darum gebeten, einen Vorschlag zu unterbreiten, wie eine Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung aussehen könnte.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung letztmalig am 12.11.2007 vom Rat vorgenommen wurde. Auch die Verwaltung ist der Auffassung, dass eine moderate Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung gerechtfertigt ist.

- **Anpassung der einzelnen Beträge**

Die Verwaltung schlägt vor, die einzelnen Beträge in der Aufwandsentschädigungssatzung mit der jährlichen Inflationsrate seit 2007 anzuheben.

Übersicht jährliche Inflationsraten:

Inflation Jahr	Index in %
2007	2,3
2008	2,6
2009	0,3
2010	1,1
2011	2,1
2012	2,1
2013	1,5
2014	0,9
2015	0,3
2016*	0,5

*geschätzt

Im Einzelnen ergeben sich folgende Beträge:

	<u>Alt</u>	<u>Neu</u>	<u>Gerundet</u>
<i>Mtl. Aufwandsentschädigung</i>	30,00 €	34,36 €	34,00 €
	<u>Alt</u>	<u>Neu</u>	<u>Gerundet</u>
<i>Sitzungsgeld pro Sitzung</i>	25,00 €	28,63 €	29,00 €
<i>Wegstreckenentschädigung</i>	0,25 €	0,30 € (nach NRKVO*)	
<i>Mtl. Aufwandsentschädigung stv. BGM</i>	200,00 €	229,08 €	229,00 €
<i>Mtl. Fahrkostenpauschale stv. BGM</i>	85,00 €	97,36 €	97,00 €
<i>Mtl. Aufwandsentschädigung Fraktions- und Gruppenvorsitzende/r</i>	30,00 €	34,36 €	34,00 €

Mtl. Aufwandsentschädigung

Fraktions- und Gruppen

vorsitzende/r pro Mitglied

4,50 € 5,15 € 5,00 €

Verdienstausfall

15,34 € 17,57 € 17,50 €

Ortsvorsteher/-in Marcardsmoor

124,00 € 142,03 € 142,00 €

Ortsvorsteher/-in Voßberg

89,00 € 101,94 € 102,00 €

Ortsvorsteher/-in Wiesederfehn

137,00 € 156,92 € 157,00 €

Ortsvorsteher/-in Zwischenbergen

48,00 € 54,98 € 55,00 €

*Niedersächsische Reisekostenverordnung

Die jeweiligen Entschädigungsbeträge steigen damit prozentual um 14,54 %.

Die Mehrkosten durch die Anpassung der einzelnen Beträge mit dem jährlichen Inflationsausgleich belaufen sich auf 6.800,00 €.

• **Anzahl Fraktions- und Gruppensitzungen**

Auch eine Erhöhung der Zahl der Fraktions- und Gruppensitzungen, für die ein Sitzungsgeld gezahlt wird, sollte an die heutige Fraktions- und Gruppenarbeit angepasst werden. Die Verwaltung schlägt vor, die Zahl der bezahlten Fraktions- und Gruppensitzungen pro Quartal um eine Sitzung zu erhöhen. Damit würden zukünftig für 16 Fraktions- und Gruppensitzungen ein Sitzungsgeld gezahlt werden.

Die Mehrkosten belaufen sich hierfür auf 3.000,00 € ohne Anpassung an den Inflationsausgleich und 4.800,00 € mit Anpassung an den Inflationsausgleich.

Die Verwaltung schlägt vor, aufgrund dieses Vorschlages eine neue Aufwandsentschädigungssatzung zu erarbeiten und die anfallenden Mehrkosten im Haushalt 2017 zu veranschlagen.

Fachbereichsleiter Jens Brooksiek trägt den Vorschlag der Verwaltung vor.

Als Ergänzung hierzu spricht Wolfgang Sievers, GfW, sich dafür aus, dass auch die Kinderbetreuung eine Berücksichtigung in der Aufwandsentschädigungssatzung finden sollte.

Johannes Kleen, SPD, teilt mit, dass laut Fraktionsbeschluss die Anzahl der Fraktions- und Gruppensitzungen von 12 auf 16 erhöht werden soll.

Wolfgang Sievers, GfW, erklärt sich damit einverstanden, obwohl er eine Erhöhung auf 18 Sitzungen beantragt hatte.

Ausschussvorsitzender Heinz Saathoff, SPD, bittet darum, dass die Fraktionen die Angelegenheit aufgrund der Vorlage der Verwaltung besprechen sollen. Zugleich lässt er über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt auf der Grundlage ihres Vorschlages eine neue Aufwandsentschädigungssatzung zu erarbeiten. Die bereits ermittelten Mehrkosten sind im Haushalt 2017 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 8 Nein: 1

TOP 5 Steuerhebesatzsatzung 2017
Vorlage: BV/023/2017

Sachverhalt:

Die Steuerhebesätze werden seit 2013 in einer eigenen Steuerhebesatzsatzung festgesetzt. Die Steuerhebesatzsatzung kann unabhängig vom Haushaltsplan beschlossen werden und in Kraft treten. Für 2017 empfiehlt die Verwaltung, die Steuerhebesätze in gleicher Höhe wie im Vorjahr festzusetzen. Dies bedeuten Steuerhebesätze für die Grundsteuern A und B jeweils in Höhe von 383 % und für die Gewerbesteuer in Höhe von 377 %. Ein entsprechender Satzungsentwurf ist als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Heinz Saathoff trägt die Beschlussvorlage vor. Über den Beschlussvorschlag wird ohne Aussprache abgestimmt. Der Beschluss ergeht einstimmig.

Beschlussvorschlag:

Die beigefügte Steuerhebesatzsatzung mit Steuerhebesätzen für die Grundsteuer A und B jeweils in Höhe von 383 % und für die Gewerbesteuer in Höhe von 377 % wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 6 Haushalt 2017
Vorlage: BV/018/2017

Sachverhalt:

Auf die zum Haushalt 2017 verschickten Unterlagen wird verwiesen.

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die Haushaltsplanungen für 2017 mittels einer Powerpointpräsentation vor.

In Bezug auf die Mittelanmeldung für die Dorferneuerungspläne fragt Johannes Kleen, SPD, an, ob hierfür gesonderte Ratsbeschlüsse erforderlich sind. Dieses wird von der Verwaltung verneint.

BGM Völler erläutert hierzu, dass alle drei Zuschussanträge fristgerecht gestellt werden.

Friederike Dirks, CDU, sieht in dem Haushalt 2017 einen zweckmäßigen Haushalt. Der Haushalt enthält einige sehr große Posten. Hier erwähnt sie z.B. die KGS, die zwar sehr teuer, aber für Wiesmoor als Standort auch sehr wichtig ist. Für die Straßenunterhaltung müssten aus ihrer Sicht eigentlich viel mehr Mittel eingeplant werden, aber dieses ist zurzeit leider nicht möglich. Insbesondere spricht sie den sehr schlechten Zustand des Birkhahnweges an. Sie möchte daher, dass der Baubetriebshof in diesem Jahr die Kosten für eine Sanierung des Birkhahnweges ermittelt. Die großen Investitionen, wie z.B. die Amarylliswegbrücke, sieht sie aufgrund der hohen Förderungen als sehr sinnvoll an. Auch müssen die Schulden differenziert betrachtet werden. Da es sich zum Teil um Vorfinanzierungskosten für z.B. die Amarylliswegbrücke und Grundstücksankäufe für den späteren Weiterverkauf handelt. Aus Sicht der CDU sind die Mittel sorgsam und bewusst eingeplant und sie stimmt daher dem Haushaltsentwurf 2017 zu.

Ausschussmitglied Weiss, WB, weist auf seine schriftliche Anfrage vom 01.02.2017 hin. Bezüglich der Anfrage der Kosten für das Konto 522200.7872000 wird eine Kostenaufstellung über die Verfüllung

des Torfabbaugesbietes zwischen Amselweg und Drosselweg verteilt. Die dort aufgeführten Zahlen werden vorgetragen.

Zu der Anfrage nach der Summe der Notfallreparaturen für Straßen und Wege sowie der Summe der entsprechenden Fremdvergaben im Haushalt 2016 ist eine Beantwortung nicht möglich, da entsprechende Zahlen nicht ermittelt werden können.

Zu dem Punkt „Ausreichende Mittel für die Ortsfeuerwehr Marcardsmoor“ gemäß Gebäude- und Fahrzeugbedarfsplan für die Haushalte 2017 und 2018 zur Verfügung zu stellen, teilt Fachbereichsleiter Brooksiek mit, dass diese im Zusammenhang mit den Feuerwehren zeitlich nach Bedarf abgewickelt werden. Aufgrund der Forderung nach dem geprüften Jahresabschluss 2015 teilt Fachbereichsleiter Brooksiek mit, dass erst heute eine elektronische Vorabfassung des Prüfungsberichtes des RPA des Landkreises Aurich hier eingegangen ist. Die Stellungnahme der Stadt wird kurzfristig erarbeitet und zeitnah herausgeschickt, wenn die unterschriebene Fassung des RPA-Berichtes vorliegt.

Edgar Weiss, WB, fordert nochmals, dass für die Feuerwehr Marcardsmoor Kosten eingeplant werden und er möchte schon jetzt festgelegt haben, dass diese im Haushaltsplan 2018 eingeplant werden. Jens Brooksiek teilt daraufhin mit, dass es sich hier um den Haushaltsplan 2017 handelt und entsprechende Kosten bisher noch nicht feststehen und somit auch noch keine Planung möglich ist.

Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken, SPD, ist der Ansicht, dass die Feuerwehrbedarfspläne in der nächsten Ausschusssitzung für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt und Feuerschutz auf die Tagesordnung gebracht werden sollten. Der Bedarf sollte genauer festgestellt werden, um später besser entsprechende Haushaltsplanungen vornehmen zu können. In Bezug auf die Haushaltsplanung weist er noch darauf hin, dass durch die Einsparung bei der Straßenunterhaltung die Verwirklichung der Dorferneuerungsmaßnahmen überhaupt erst möglich wird.

In Bezug auf die Feuerwehrbedarfspläne weist Herr Brooksiek darauf hin, dass sich an dem Bericht der Feuerwehrunfallkasse bezüglich der Prioritäten gehalten werden sollte.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, sieht aufgrund des Planungsdefizites im Ertragshaushalt von minus 1,25 Mio. Euro den Haushalt als nicht ausgeglichen an. Er befürchtet, dass der Haushalt durch den Landkreis Aurich nicht genehmigt werden könnte, zumal der Landkreis schon seit Jahren eine Entschuldung der Stadt fordert. Des Weiteren spricht er eine evtl. Haushaltskonsolidierung, wie in einigen Nachbargemeinden, an. Aus diesem Grund wird in der Fraktion überlegt, ob sie dem Haushaltsplan 2017 überhaupt zustimmen kann.

Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken, SPD, hebt die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis Haushalt und Finanzen hervor. In Bezug auf eine evtl. Haushaltskonsolidierung zwecks Entschuldung gibt er zu bedenken, dass das nicht einfach ist und dass dann zuerst bei den freiwilligen Ausgaben eingespart werden muss. Das große Problem ist, dass auf höherer Ebene Gesetze beschlossen werden und die Kosten bei den Kommunen hängen bleiben, wie z.B. das freie Kindergartenjahr. Außerdem moniert er die sehr hohe Kreisumlage und sieht den Landkreis Aurich auch bei der Finanzierung anderer Bereiche, wie z.B. Kindergarten, Schulen usw. in der Pflicht.

Johannes Kleen, SPD, hebt ebenfalls die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis Haushalt und Finanzen hervor und stellt fest, dass mit dem Haushaltsplan 2017 ein guter Kompromiss geschlossen worden ist.

Zu der Beschlussfähigkeit des Haushalts 2017 teilt BGM Völler mit, dass er sehr wohl von einem genehmigungsfähigen Haushalt ausgeht. Auch er weist darauf hin, dass bei einer Haushaltskonsolidierung zuerst die freiwilligen Ausgaben gestrichen werden müssten. Aus seiner Sicht sind die aufgenommenen Schulden notwendig und der Zinssatz ist zurzeit sehr niedrig. Was den Haushalt der Stadt sehr belastet sind die sozialen Ausgaben für Kindergartenplätze, Schulen usw. Gleichzeitig hebt er allerdings die Wichtigkeit dieser Einrichtungen für Wiesmoor hervor. Auch nach seiner Auffassung ist eindeutig mit dem Landkreis über die Kreisumlage und weitere Kostenbeteiligung bei den Schulen und Kindergärten zu verhandeln.

Für Edgar Weiss, WB, gestaltet sich der Haushaltsplan für 2017 als sehr schwierig und er sieht die Schulden als viel zu hoch an. In diesem Zusammenhang fragt er an, ob mit den Einzahlungen des ordentlichen Haushalts die Auszahlungen des ordentlichen Haushalts sowie die Tilgungen geleistet werden können. Fachbereichsleiter Brooksiek teilt ihm daraufhin mit, dass die Einzahlungen in der Haushaltsplanung dafür nicht ausreichen. Jedoch weist er darauf hin, dass dieses auch in den Vorjahren in der Planung immer der Fall war. Allerdings im Rechnungsergebnis wurde fast immer ein positiver Wert erreicht. Der Landesrechnungshof hat dieses zwar in seiner überörtlichen Prüfung bemängelt, jedoch haben weder das Rechnungsprüfungsamt noch die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hier bisher ein Problem gesehen. Für die Zukunft ist jedoch der Plan so aufzustellen, dass die Einzahlungen die Auszahlungen sowie die Tilgungen decken.

Ausschussmitglied Weiss, WB, teilt mit, dass er für die Haushaltsplanung 2017 nicht alle Zahlen rechtzeitig vorliegen hatte und er sich daher bei dem Beschluss enthalten wird.

Ausschussvorsitzender Saathoff stellt abschließend fest, dass es sich um einen soliden und mit Bedacht aufgestellten Haushalt handelt.

Sodann lässt er über die Haushaltssatzung, Haushaltsplan und die Begleitbeschlüsse für das Haushaltsjahr 2017 abstimmen.

Der Haushalt 2017 wird mehrheitlich beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt, den Haushalt 2017 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 8 Enthaltung: 1

TOP 7 Überörtliche Kommunalprüfung: Finanzstatusprüfung Stadt Wiesmoor Vorlage: IV/206/2016

Sachverhalt:

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofs – Überörtliche Kommunalprüfung – hat bei der Stadt Wiesmoor eine Finanzstatusprüfung durchgeführt. Die Prüfungsmittelung datiert vom 25.08.2016. Gem. § 5 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über die überörtliche Kommunalprüfung (Niedersächsisches Kommunalprüfungsgesetz – NKPG –) ist eine Zusammenfassung der Prüfungsmittelung dem Rat unverzüglich bekannt zu geben. Die Verwaltung hat statt einer Zusammenfassung die vollständige Prüfungsmittelung gesondert verschickt. Außerdem wurde die Stellungnahme zu dieser Prüfungsmittelung ebenfalls gesondert verschickt.

Die Prüfungsmittelung wird hiermit bekannt gegeben.

Fachbereichsleiter Brooksiek erläutert kurz den Sachverhalt zur überörtlichen Kommunalprüfung und trägt einige Passagen aus dem Prüfungsbericht vor.

Ausschussmitglied Weiss, WB, moniert, dass der Prüfungsbericht nicht unverzüglich dem Rat bekanntgegeben worden ist. Er stellt jedoch positiv heraus, dass in diesem Bericht einige Kommunen mit einander verglichen worden sind. So wurde dort z.B. festgestellt, dass Wiesmoor mit seinem Personal in Bezug auf die Bevölkerung durchschnittlich besetzt ist.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, bemängelt ebenfalls die späte Bekanntgabe, ist jedoch der Auffassung, dass solche Prüfungsberichte des Landes und des Landkreises ohnehin als wertlos anzusehen sind.

Ausschussmitglied Feiler, SPD, sieht den Bericht des Landesrechnungshofes als sehr informativ an.

08.02.2017

BGM Völler gibt zu bedenken, dass die dort geprüften Kommunen aus seiner Sicht nicht unbedingt miteinander vergleichbar sind.

Ausschussvorsitzender Saathoff stellt die Bekanntgabe des Prüfungsberichtes fest.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 8 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen

**TOP 8.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen
Vorlage: IV/019/2017**

Sachverhalt:

Auf die Anlagen wird verwiesen.

Fachbereichsleiter Brooksiek stellt den Vierteljahresbericht für Ende 2016 vor. Des Weiteren gibt er einen Ausblick auf das Jahr 2017. Bei dem Finanzbericht für 2017 hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Daher ist ein neuer Finanzbericht dem Protokoll beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**TOP 8.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes
Vorlage: IV/020/2017**

Sachverhalt:

Für das vergangene Geschäftsjahr 2016 liegt zurzeit leider noch keine endgültige betriebswirtschaftliche Auswertung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO ARBICON GmbH & Co. KG, Oldenburg, vor. Alle noch für das vergangene Jahr zu buchenden Belege wurden inzwischen dort zur weiteren Bearbeitung eingereicht.

Jedoch kann anhand eigener Aufzeichnungen bereits jetzt festgestellt werden, dass der betriebliche Rohertrag aus dem Jahr 2016 in etwa mit dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2016 übereinstimmt.

Auch bei den Kosten kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass diese sich im Rahmen der Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan 2016 bewegen werden, da keine außergewöhnlichen Anschaffungen getätigt wurden.

Die abschließende Fertigstellung der betriebswirtschaftlichen Auswertung wird bis Ende Februar 2017 erwartet. Diese wird dann fristgerecht weitergeleitet und in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt.

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die Informationsvorlage zum Vierteljahresbericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes vor.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

08.02.2017

TOP 8.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG
Vorlage: IV/021/2017

Sachverhalt:

Das Geschäftsjahr 2016 ist im Gesamtzusammenhang positiv verlaufen.

Mit Auswertungsdatum 31.01.2017 ergibt sich ein vorläufiges Kostenstellenergebnis von -579.521,75 EUR für das 4. Quartal 2016 (kumuliert) => siehe Anhang.

Damit liegt die LWTG um 84.878,25 EUR unter dem genehmigten Wirtschaftsplan von - 664.400,00 EUR für das Geschäftsjahr 2016.

Die Kostenstellenentwicklung der vergangenen drei Jahre stellt sich wie folgt dar:

2014: - 676.874 EUR
2015: - 599.209 EUR
2016: - 579.521 EUR (vorläufig)

Zum dritten Mal in Folge konnte bei den Besucherzahlen (Gesamtsumme aller Abteilungen) die 100.000er-Marke überschritten werden.

Erstmals zum Jahreswechsel 2016/17 wurde mit positiver Resonanz im Blumenreich ein Silvesterball gefeiert.

Für 2017 sind unter anderem erstmals ein Stadtball und ein Gezeitenkonzert in Planung.

Die neue Saison 2017 beginnt am 25. März mit Neuerungen in der Blumenhalle (erstmals mit einem Wiesmoorer Marktplatz) und im Veranstaltungskonzept.

Der Geschäftsführer der LWTG, Dirk Gerlach, trägt den Vierteljahresbericht über die Entwicklung der LWTG vor. Insbesondere weist er darauf hin, dass auch in 2016 das Defizit weiter gesenkt werden konnte. Er ist weiter bestrebt, das Defizit auch in den nächsten Jahren zu senken. Daher sollen im Veranstaltungsbereich auch neue Dinge auf den Weg gebracht werden, wie z.B. eine Black-Night-Party oder ähnliches.

Karl-Dieter Jelken, SPD, bedankt sich bei Herrn Gerlach und seinem Team und möchte ihn motivieren, auch weiterhin dafür zu sorgen, dass das Defizit sich verringert.

Edgar Weiss, WB, sieht die Einsparung zwar auch als positiv an, aber aus seiner Sicht ist es längst noch nicht ausreichend.

Wolfgang Sievers, GfW, bewertet das Ergebnis ebenfalls positiv.

Benjamin Feiler, SPD, fragt an, ob eingespart worden ist oder ob mehr Einnahmen generiert werden konnten und ob zukünftig wieder investiert werden muss. Dirk Gerlach teilt daraufhin mit, dass dieses ein Mix aus allem ist, weist jedoch darauf hin, dass weitere Einsparungen nicht mehr möglich sind.

Edgar Weiss, WB, erkundigt sich nach der möglichen Unzulässigkeit des Zuschusses an die LWTG durch die Stadt. Fachbereichsleiter Brooksiek teilt ihm daraufhin mit, dass diese Angelegenheit noch in Arbeit ist, aber bisher noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 9 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen
Vorlage: IV/022/2017

Sachverhalt:

351.500,00 € wurden am 16.12.2016 für eine Laufzeit bis zum 16.10.2017 bei der Raiffeisen-Volksbank eG aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,199 %. Weitere Anfragen wurden an die Sparkasse Aurich-Norden, die OLB und die Bremer Landesbank gestellt.

751.250,00 € wurden am 16.12.2016 für eine Laufzeit bis zum 15.09.2045 bei der Bremer Landesbank aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 1,680 %. Weitere Anfragen wurden an die Sparkasse Aurich-Norden, die Raiffeisen-Volksbank eG und die OLB gestellt.

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die Daten der Kreditaufnahme mittels der Informationsvorlage vor.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 10 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

TOP 11.1 Anfrage der WB zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015
Vorlage: AN/029/2017

Sachverhalt:

Die Fraktion WB hat den als Anlage beigefügten Antrag zum Jahresabschluss 2015 gestellt, der hier als Anfrage gewertet wird.

Der Jahresabschluss ist endgültig erstellt und liegt den Ratsmitgliedern vor. Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist in Arbeit, liegt aber derzeit noch nicht vor.

Die Relevanz für den Haushalt 2017 besteht aus Sicht der Verwaltung nur in wenigen Punkten. Diese wesentlichen Punkte sind zudem bereits im Haushaltsentwurf für 2017 berücksichtigt.

Jahresrechnung 2015, 27.01.2017

Ordentliches Ergebnis (S. 5, Nr. 21 f):

Geplant: -761.000 € (Entnahme aus Überschüssen der Vorjahre)

Tatsächlich: 939.988,90 €

Verbesserung: + 1.700.988,90 €

Außerordentliches Ergebnis (S. 5, Nr. 24):

Geplant: 1.200 €

Tatsächlich: 178.647,97 €

Verbesserung: + 177.447,97 €

Gesamtergebnis (S. 5 nach Nr. 24):

Geplant: 1.200 €

Tatsächlich: 1.118.636,87 €

Verbesserung: + 1.117.436,87 €

08.02.2017

Saldo Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit (S. 6, Nr. 18):

Geplant: 250.700 €

Tatsächlich: 2.145.130,08 €

Verbesserung: 1.894.430,08 €

Ergebnis Finanzrechnung (S. 7, Nr. 42):

Geplant: -859.000 €

Tatsächlich: 1.322.972,45 €

Verbesserung: 2.181.972,45 €

Gewerbesteuer (S. 46)

Geplant: 3.550.000 T€

Tatsächlich: 4.538,173,46 €

Verbesserung: 988.173,46 €

Mit erheblichen negativen Auswirkungen auf den Finanzausgleich 2016 und 2017

Eine ausführliche Diskussion sollte erst stattfinden, wenn der Jahresabschluss 2015 mit Prüfbericht und Stellungnahme des Bürgermeisters vollständig vorliegt.

Ausschussvorsitzender Heinz Saathoff verliest den Antrag der WB zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015. Anschließend trägt Fachbereichsleiter Brooksiek die Daten mittels einer Beamerpräsentation vor.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Beginn der Einwohnerfragestunde: 17.15 Uhr.

Herr M. teilt mit, dass die Dorfgemeinschaft Mullberg die Entscheidung im Rahmen der Dorferneuerung, dass zuerst die Dorfgemeinschaft Wiesederfehn ihre Maßnahme verwirklicht bekommt, mittragen kann, sofern die Dorfgemeinschaft Mullberg ihre Maßnahme im Jahre 2018 verwirklichen kann.

Ausschussvorsitzender Heinz Saathoff teilt mit, dass dieses hier nur ein Vorschlag des Fachausschusses ist und letztendlich über die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen der Rat entscheidet.

Frau A. für die Dorfgemeinschaft Marcardsmoor, teilt mit, dass sie im Rahmen der Dorferneuerung Änderungswünsche vorgetragen haben, aber von der zuständigen Planungsstelle bisher keine Antwort erhalten haben. BGM Völler will sich beim zuständigen Fachbereichsleiter Bohlen erkundigen, bietet allerdings Frau A. an, dass sie dieses auch direkt tun kann.

Ende der Einwohnerfragestunde: 17.18 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende Saathoff bedankt sich nochmals bei allen Anwesenden und schließt damit die Sitzung.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Heinz Saathoff
Ausschussvorsitzender

Peter Schoone
Protokollführer